

Barcelona, den 10. Dezember 1958
Camelias 30

An die Deutsche Forschungsgemeinschaft,
zu Händen von Herrn Ministerialrat Gentz
Frankengasse 40
Bad Godesberg.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich danke Ihnen verbindlichst für die Uebersendung des Durchschlages der Bescheinigung, welche Sie an Herrn Notar Krekels in der Lastenausgleichssache sandten. Ich hoffe zuversichtlich, daß dieses Schreiben, verbunden mit einigen anderen Bescheinigungen, zu dem gewünschten Ergebnis führen wird.

In der Tat würde das Aufrechterhalten dieser Forderung seitens der Finanzbehörde unseren Haushaltsplan, und damit alle unseren sonstigen Pläne erschüttern. Um den botanischen Garten mehr und mehr für Forschungszwecke zugänglich zu machen, müssen noch erhebliche Mittel aufgewendet werden, was aber nur möglich ist, wenn dem gemeinnützigen Charakter unserer Stiftung Rechnung getragen wird.

Wir haben nach der langen Trockenheit, die nahezu sechs Monate anhielt, jetzt endlich wieder reichliche Niederschläge gehabt, so daß sich im botanischen Garten die Wasserbecken wieder füllten und der gesamte Boden von Wasser durchdrängt ist, was eine sehr günstige Entwicklung der Pflanzen zur Folge hat. Es wird fleißig weiter gepflanzt, so daß der Pflanzenbestand mehr und mehr zunimmt, besonders, nachdem wir auch im Tauschverkehr immer wieder den Samen neuer Pflanzen erhalten. Ganz besonders würde es uns freuen, wenn die Deutsche Forschungsgemeinschaft daraufhinwirken würde, daß geeignete Forschungsarbeiten in Blanes durchgeführt werden.

Mit nochmaligem Dank für die ausgestellte Bescheinigung und mit verbindlichen Empfehlungen verbleibe ich als

Ihr ergebener